

# Innovations-Perspektive 2012

*„Den weltweiten Herausforderungen zu Beginn des 3. Jahrtausends können wir nur mit Innovationen begegnen. Aus Trends wie Bevölkerungswachstum und demografischem Wandel, Ökologie und Nachhaltigkeit ergeben sich für das Innovationsunternehmen große Chancen. Deshalb hat Bayer allein im laufenden Jahr wieder rund drei Milliarden Euro in Forschung und Entwicklung investiert“, so Vorstandsvorsitzender Dr. Marijn Dekkers.*

Im Mittelpunkt der Forschung und Entwicklung von Bayer stehen die Lebenswissenschaften (Life Sciences), also die Gesundheit von Mensch, Tier und Pflanze.

**Positive Entwicklung bei fortgeschrittenen Pharma-Projekten.** In den vergangenen Monaten wurden weitere entscheidende Erfolge erzielt. Die entsprechenden Zulassungen vorausgesetzt, liegt das Spitzen-Umsatzpotenzial dieser Produkte in der Größenordnung von mehr als 5,5 Mrd € jährlich.

**Neue Wege zur Steigerung der Nahrungsmittelproduktion.** Eine hohe Bedeutung hat auch das Thema Pflanzengesundheit. Schon jetzt hat der Konzern ein ausgewogenes Portfolio an neuen Produkten und Produktkandidaten zur Anwendung vor allem bei Obst, Gemüse und verschiedenen Feldfrüchten. Vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Akzeptanz für biologisch angebaute Nahrungsmittel kommt den Biologika für die Zukunft des Pflanzenschutzes eine große Bedeutung zu. Hier will Bayer von Anfang an vertreten sein.

Im Kern geht es um Mikroorganismen wie Bakterien oder deren Stoffwechselprodukte, die an Pflanzen angewandt werden. Sie wirken auf biologischer Basis gegen verschiedene Arten von Pflanzenschädlingen. Obwohl Bayer bereits mit biologischen Produkten vertreten ist, hat das Unternehmen mit der Akquisition von AgraQuest eine sehr gute Ausgangsposition für weitere Innovationen geschaffen.

CropScience verfügt über zahlreiche aussichtsreiche Projekte aus den Bereichen Pflanzenschutz, Biologika und

Saatgut. Diese neuen Produkte mit einem erwarteten Vermarktungsbeginn zwischen 2011 und 2016 haben insgesamt ein Spitzenumsatzpotenzial von mehr als vier Mrd. €.

**Neue Wege bei Innovationen.** Mit seiner umfangreichen Expertise rund um die Gesundheit von Mensch, Tier und Pflanze hat Bayer eine einzigartige Ausgangsposition. Dekkers: „Bayer vereint als einziges globales Unternehmen diese drei unter einem Dach“.

Bayer geht auch bei der Innovation neue Wege. Dank erheblicher Fortschritte in den Biowissenschaften gibt es laufend neue Erkenntnisse über die grundlegenden Mechanismen der Zellen bei Menschen, Tieren und Pflanzen.

**Verbesserung von Produktionsprozessen im Fokus von MaterialScience.** Neben Gesundheit und Ernährung stehen auch Energie, Ressourcen und Sicherheit für zentrale Herausforderungen unserer Zeit.

Bei Bayer MaterialScience sind deshalb Verbesserungen der Produktionsprozesse einer der wichtigsten Schlüssel zu mehr Nachhaltigkeit.

So stellt Bayer die energieintensive Chlorproduktion auf ein Verfahren um, das den Energiebedarf um rund 30 Prozent senkt. Das Beispiel zeigt: Effizienz und Wirtschaftlichkeit gehen auf Dauer Hand in Hand. Und wo weniger Energie eingesetzt werden muss, verbessert sich auch die CO<sub>2</sub>-Bilanz", sagte Dekkers. Gleiches gilt für die Gasphasen-Phosgenierung bei der Herstellung von TDI, einem der Grundstoffe für Polyurethane.

Besonders faszinierend und innovativ ist das Forschungsprojekt Dream Production: Hier lasse sich die Konzentration von CO<sub>2</sub> zusätzlich verringern, indem es mit einer innovativen Technologie vom Abfallprodukt in einen Rohstoff für die Kunststoffproduktion verwandelt wird.

**Gute Chancen durch Kooperationen.** Gerade in der Zusammenarbeit mit Forschungsinstituten und Hochschulen, aber auch mit Start-up-Unternehmen sieht Bayer gute Chancen für die Ent-

wicklung einer Vielzahl von neuen, innovativen Produkten. Der Schwerpunkt liegt dabei im Bereich der Life Sciences. Heutzutage kann kein Unternehmen den Anspruch mehr haben, alles alleine erreichen zu können. Kooperationen und Partnerschaften sind inzwischen ein fester Bestandteil der Innovationskultur von forschenden Unternehmen. Der Trend zu mehr Kooperationen zeige sich auch darin, dass inzwischen knapp ein Viertel der rund drei Mrd. €, die bei Bayer in Forschung und Entwicklung fließen, extern für Kooperationen ausgegeben würden.

**Innovationen sichern unsere Zukunft.** „Klar ist: Wir setzen auf Innovationen. Denn nur diese sichern die Zukunft“, fasst Dekkers zusammen. „Und zwar nicht nur die des Unternehmens, sondern auch - global gesehen - die der Menschen auf unserer Erde.“

Allerdings können Innovationen nur unter bestimmten Voraussetzungen gedeihen. Innovation sei nicht allein eine Frage des Geldes - sie erfordert auch Neugier, Freude an Veränderung und ständiger Verbesserung. „Das muss gelehrt und gefördert werden. Für jeden Innovationsstandort ist daher ein gutes Bildungs- und Ausbildungswesen unerlässlich“, so Dekkers. „Wichtig ist aber auch, dass in der Gesellschaft ein Klima vorherrscht, Neuem aufgeschlossen gegenüberzustehen, - und wir nicht in einer Gesellschaft leben, die aus Angst vor Risiken die Chancen gar nicht wahrnehmen will.“

**Bayer: Science For A Better Life.**

Bayer ist ein weltweit tätiges Unternehmen mit Kernkompetenzen auf den Gebieten Gesundheit, Agrarwirtschaft und hochwertige Materialien. Gleichzeitig will der Konzern Werte durch Innovation, Wachstum und eine hohe Ertragskraft schaffen.

Bayer bekennt sich zu den Prinzipien der Nachhaltigkeit und handelt als „Corporate Citizen“ sozial und ethisch verantwortlich.

Im Geschäftsjahr 2011 erzielte der Konzern mit rund 112.000 Beschäftigten einen Umsatz von 36,5 Mrd. €. Die Investitionen beliefen sich auf 1,7 Mrd. € und die Ausgaben für Forschung und Entwicklung auf 2,9 Mrd. €.

Weitere Informationen sind im Internet zu finden unter [www.bayer.at](http://www.bayer.at)